

K6 4. Stuttgart hält zusammen

Gremium: Kreisvorstand KV Stuttgart

Beschlussdatum: 18.01.2024

Text

1 4.1 Weltoffenes Stuttgart

2 Migration

3 Stuttgart ist eine weltoffene Stadt. Das soll auch so bleiben. Bei uns sollen
4 sich alle Menschen willkommen fühlen. Außerdem ist Zuwanderung gut und notwendig
5 für unsere Wirtschaft.

- 6 • Wir wollen das Welcome Center weiter stärken.
- 7 • Aktuelle Integrationsprogramme müssen evaluiert und auf Basis der
8 Ergebnisse eventuell reformiert werden.
- 9 • Ziel muss es sein, allen Menschen gleichberechtigt Teilhabe an unserer
10 Stadtgesellschaft zu ermöglichen und attraktiver für Arbeitskräfte aus dem
11 Ausland zu werden.
- 12 • Für eine vielfältige und solidarische Gemeinschaft möchten wir
13 zivilgesellschaftliche Organisationen fördern, die sich mit Antirassismus
14 und Antidiskriminierung befassen.
- 15 • Migrantische Vereine und Verbände müssen stärker in die Entwicklung von
16 Ideen für die Stadt einbezogen werden.
- 17 • Um die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Migrationsgeschichten
18 besser berücksichtigen zu können, müssen Studien und
19 Bürger*innenbefragungen zu Vielfaltsthemen in Stuttgart gefördert werden.

20 Awareness und Sensibilisierung

- 21 • Ein städtischer Aktionsplan gegen Diskriminierung ist notwendig. Er sollte
22 beispielsweise Awareness-Personen enthalten, die in Antirassismus geschult
23 sind und bei Veranstaltungen und im Nachtleben eingesetzt werden können.
- 24 • Sensibilisierungsprojekte im Bereich Antidiskriminierung sollen gefördert,
25 unabhängige Beschwerde- und Ombudsstellen sollen weiterhin unterstützt
26 werden.
- 27 • Innerhalb der Stadtverwaltung sollen in jedem Referat Mitarbeitende
28 geschult werden, um Diskriminierungen zu erkennen und Betroffene an die
29 entsprechenden Ombudsstellen weitervermitteln zu können.

30 Flucht

31 Menschen müssen aus vielen verschiedenen Gründen ihre Heimat verlassen und bei
32 uns Schutz suchen.

- 33 • Die nachhaltige und menschenwürdige Unterbringung von Geflüchteten ist uns
34 ein Anliegen. In den Unterkünften muss es Sozialräume und Lernräume geben,
35 wo auch Kinder betreut werden können.
- 36 • Unterbringungsmöglichkeiten müssen geschaffen werden, die kurzfristig nach
37 Bedarf - etwa einer Katastrophe oder wegen eines Krieges - aktiviert
38 werden können. Und zwar auf Basis bisheriger Erfahrungen mit
39 Migrationsströmen.
- 40 • Kapazitäten in Stuttgart und der Region müssen frühzeitig erfasst und
41 vorausschauende Maßnahmen im Gespräch mit dem Land ergriffen werden.
- 42 • Die Frauentage für von häuslicher Gewalt betroffene geflüchtete Frauen
43 unterstützen wir. Beratungsangebote für besonders schutzbedürftige
44 Geflüchtete wollen wir stärken.
- 45 • Wir unterstützen Initiativen von und für Geflüchtete. Wir wollen
46 ermöglichen, dass sich geflüchtete Menschen aktiv an der Verbesserung
47 ihrer Situation beteiligen oder für andere aktiv werden können.
- 48 • Das gelingt beispielsweise durch die Unterstützung bei ehrenamtlichen
49 Tätigkeiten, für die noch keine Deutsch-Kenntnisse notwendig sind.

50 4.2 Queeres Stuttgart

51 Vielfalt leben

52 Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt soll in allen Bereichen der
53 Stadtgesellschaft gelebt werden können und sichtbar sein.

54 • Für das Regenbogenhaus als Begegnungsort für die LSBTTIQ*-Community muss
55 schnell ein Standort gefunden werden.

56 • Es soll offene Begegnungen ermöglichen und in die Stadt hineinwirken.
57 Gleichzeitig ist es ein Rückzugs- und Schutzraum für die queere Community.
58 Dort könnten Räume für Regenbogenfamilien eingerichtet werden.

59 • Aufklärung in den Schulen und frühkindliche Bildung spielen eine wichtige
60 Rolle bei der Akzeptanz von Vielfalt. Wir unterstützen Projekte in diesem
61 Bereich.

62 • Queere Jugendarbeit muss sichtbar werden und stärker gefördert werden.

63 • Einrichtungen brauchen verlässliche Strukturen und hauptamtliche Stellen.
64 Nach erfolgreichen Pilotphasen brauchen sie eine Regelfinanzierung.

65 • Der CSD Stuttgart hat eine große Bedeutung für den Zusammenhalt in der
66 Gesellschaft. Wir wollen ihn langfristig finanziell fördern.

67 • Die gesellschaftliche Vielfalt soll überall berücksichtigt werden. Das
68 gilt auch für die Besetzung von Ämtern, Stellen und Gremien.

69 • Eine offene Stadt denkt an alle. Sie bietet beispielsweise Toiletten für
70 alle an und in öffentlichen Gebäuden mindestens eine Toilette, die als
71 geschlechtsneutral ausgewiesen ist.

72 **Queere Geflüchtete schützen**

73 In vielen Ländern dieser Welt wird Queer-Sein kriminalisiert und sogar mit dem
74 Tod bestraft.

75 • LSBTTIQ*-Geflüchtete müssen besonders geschützt werden.

76 • Deshalb muss beispielsweise das Beratungsangebot beim Regenbogen-Refugium
77 gefördert werden.

Unterstützer*innen

Matthias Pfaff-Rollwagen (KV Stuttgart)